

schäftigt. Die Ueberführung von Tropidin in Tropin bietet einen besonderen Reiz deshalb, weil im Tropin das Ausgangsmaterial für die Synthese des Cocaïns gegeben ist. Einstweilen ist es mir in einer gemeinsam mit dem Hrn. Adolf Bode ausgeführten Untersuchung gelungen, inactives Ecgonin aus Tropin aufzubauen.

Die hier vorläufig im Auszug mitgetheilten Versuche sollen demnächst an anderer Stelle ausführlicher beschrieben werden.

## 22. Julius Tafel: Notiz über Hydrouracil.

(Eingegangen am 16. Januar.)

Vor einigen Wochen<sup>1)</sup> habe ich in Gemeinschaft mit Hrn. Arthur Weinschenk darüber berichtet, dass wir aus der Barbitursäure durch Reduction neben Trimethylenharnstoff einen Körper  $C_4H_6O_2N_2$  erhalten haben, welchen wir Hydrouracil nannten. Dabei ist es uns leider entgangen, dass diese Substanz schon vor mehreren Jahren von Weidel und Roithner<sup>2)</sup> aus Succinamid dargestellt und als  $\beta$ -Lactylharnstoff beschrieben worden ist. Die beiderseitigen Beschreibungen des Körpers stimmen überein und ergänzen sich in mehreren Punkten gegenseitig.

<sup>1)</sup> Diese Berichte 33, 3385 [1900].

<sup>2)</sup> Monatsh. f. Chem. 17, 175.

## Berichtigungen.

Jahrgg. 33, Heft 19, S. 3500, Z. 3 v. o. lies: » $C_{12}H_9N_2Br_5$ « statt  $C_{12}H_{10}N_2Br_5$ .

» 33, » 19, » 3500, » 4 v. o. lies:

»Ber. C 24.78, H 1.55, Br 68.84«

statt Ber. C 24.74, H 1.72, Br 68.73,

(Gef. » 25.8, 25.4, » 1.6, 1.6, » 68.75.)